

desto mehr läuft er Gefahr, daß so manche Studenten vom College wegbleiben mit der wohlsfeilen Ausrede, ich habe das Buch des Herrn Professor, was brauche ich für das Examen mehr? Der fleißige Student aber sehnt sich nach dem erklärenden begeisterten Worte seines Lehrers und empfängt es so nur sparsam.

Was die Eintheilung des Stoffes anbelangt, so ist die allgemein gebrauchte Form beibehalten. Der I. Theil behandelt die Apologetik der Offenbarung überhaupt und der christlichen Offenbarung insbesondere; der II. Theil behandelt die Apologetik der kath. Kirche! Der Herr Verfasser zeigt in beiden Theilen eine nicht gewöhnliche Bekanntschaft mit den Schriften des alten und neuen Testamentes, die er sehr gut zu verwenden weiß für seinen Gegenstand, besonders versteht er es auch die Studierenden auf eine Menge von Kirchenvätern hinzuweisen, welche denselben, wenn nachgeschlagen, gewiß zum großen Nutzen sein werden. Das Ganze durchzieht eine hl. Liebe zur Kirche und ein stetes Bemühen bei aller knappen Fassung dem Studierenden zu nützen durch eine gründliche Fassung der Sache.

Wiewohl wir nun das vorliegende Werk dringend empfehlen, so haben wir doch auch unsere Wünsche für dasselbe, besonders da es auch der gebildeten Laienwelt nützen soll. Um offen zu sein, will ich sagen, daß ich es für nützlicher hielte, die eingehaltene Disposition geradezu umzuführen. Wiejo? Durch die Irrlehren des Materialismus und den Köhlerglauben der Darwinianer wird der Mensch so wenig mehr erkannt und dennoch sind soviele Köpfe mehr oder weniger davon erfüllt. Je mehr der Mensch mit seinen Anlagen, Kräften, Bedürfnissen, mit seiner Gottähnlichkeit erkannt wird, desto mehr leuchtet für ihn die Notwendigkeit der Offenbarung überhaupt ein und speciell die der christlichen Offenbarung. Wenn der Herr Verfasser daher also eintheilt: „Religion, ihre Begriffe, Voraussetzungen und ihr Subject; würde ich gerade vom Subject beginnen. Ebenso entspricht dem Bedürfnisse des Menschen und der Menschheit nur die Blütenkrone der christlichen Offenbarung, die katholische Kirche; denn sie hat dem Menschen und der Menschheit entsprechend, Einheit, Universalität, Heiligkeit, Apostolicität, Eigenschaften, die nicht abgesondert neben einander liegen, sondern vielmehr Kennzeichen sind, die sich gegenseitig bedingen und allein der zu rettenden Menschheit entsprechen. Freilich, wenn der Herr Verfasser darauf eingehen wollte, müßte er das ganze Buch umarbeiten, doch gerade er hätte die Befähigung dazu.

Würzburg.

P. Ambros Käss, Prior der Carmeliten.

20) **Die Ursachen des Unglaubens unserer Zeit.** Aus den Manuskripten eines Kirchenfürsten. 8°. 31 S. Mainz, Kirchheim.  
Pr. 30 Pf. = 19 fr.

Ein kleines Schriftchen von nur 31 Seiten, aber reich an Gedanken und mit Wärme geschrieben. Es spricht aus dem Ganzen eine große Liebe für die Kirche, als der einzigen Heilsanstalt auf Erden. Zuerst erinnert es

an den großartigen Weltverkehr der Gegenwart, wodurch alle Natur- und Kunstprodukte überallhin verbreitet werden, wodurch jedoch auch Neppigkeit, Habjucht, Sinnenslust, Eitelkeit gefördert werden; der Handwerker und kleine Dekonom aber durch Fabriken und Maschinen zum Arbeiter herabgedrückt wird, der von der Hand in den Mund lebt. Diese Gefahr der Gesellschaft wird erhöht durch Atheismus, Socialismus, die Leugnung Gottes und der Seele, die Verwerfung oder wenigstens Vernichtung der Ehe, die Gering- schätzung jeder Autorität. Als Quelle dieser Uebel erkennt der hochw. Herr Verfasser den Abfall vom Glauben, worin der moderne von den geheimen Gesellschaften geförderte Liberalismus das Höchste geleistet hat. Mit allem Rechte spricht er davon, daß dessen Thätigkeit ein wahrer Hohn auf seinen Namen sei, denn der gegenwärtige Liberalismus unterdrückt jede Freiheit außer der seinen, er hat das Recht und die Moral verletzt, er hat kirchenfeindliche Gesellschaften hervorgerufen und die Kirche offen angegriffen, für sich aber und sein Unrecht zahllose Geister angezogen. Dann erhebt sich der Verfasser, um uns in begeisterten Worten zu sagen: Die Kirche ist die Grundsäule der Wahrheit, ihr hat der Herr der Wahrhaftige versprochen, alle Tage bis an's Ende der Zeiten bei ihr zu bleiben. Das ist die Autorität, die uns Gott gab, nicht Schrift, nicht Tradition erklären sich selbst, die Kirche allein gibt Sicherheit, denn sie ist eine göttliche Institution, und darum lebendige Autorität im hl. Geiste. Der Abfall von der Kirche ist daher Abfall von der Vollzahl der heil. Sacramente, der Heiligkeit der Familie von der Sicherheit des Glaubens. Grund gelegt sind diese Uebel für die Gegenwart durch den Abfall im 16. Jahrhunderte, in hellen Flammen loderten sie auf im Bauernkriege, den Revolutionen der Wiedertäufer und Hugenotten und fortgebildet hat es sich im modernen Liberalismus, dem Vater des Atheismus und Socialismus. Der Staat hat wohl strenge Gesetze gegen die Socialisten gegeben, aber das einzige Richtige wäre die Freiheit der Kirche. Wohl sagt man, auch in katholischen Staaten hat es Revolutionen gegeben. Der hochw. Herr Verfasser aber sagt: Es ist nicht wahr, denn die Revolutionen geschehen erst nach dem Abfall von der Kirche und ihren Grundsätzen. Frankreich gibt den Beweis dafür mit seinen Gottesleugnungen, und erst das Schisma in Russland mit seiner Geistlosigkeit und seinem Formalismus vermag gegen den Nihilismus absolut gar nichts. Das Schriftchen ist vortrefflich geschrieben und begeisternd für die Wahrheit.

Würzburg.

P. Ambros Käss, Prior der Carmeliten.

21) **Das Leiden Jesu Christi** nach den Weissagungen des alten Bundes und den Berichten der heiligen Evangelien erzählt und in Betrachtungen erwogen von Dr. Fr. X. Himmelstein, Dompropst und päpstlicher Hausprälat. Würzburg 1887. Verlag von Bucher. fl. 8°. IV und 220 Seiten. M. 1.— = 62 fr.

Die vorliegenden 40 Betrachtungen über das Leiden Christi, denen als Einleitung die alttestamentlichen Weissagungen über den leidenden Heiland